

Beobachtung der Kirchengebräuche oder Hersagen langer Gebete voll Schmeicheleien und Höflichkeiten, welche schon weise Männer verschmähen, geschweige denn, daß sie der Gottheit gefallen könnten. Gottesdienst ist eine Pflicht; Predigten hören und lesen, mag nützlich seyn; bleibt es aber beim Hören und Beten, wie leider! bei nur zu Vielen, so ist das gerade, als wollte sich ein Baum preisen, daß er begossen würde und Blätter triebe, ob er gleich niemals Früchte trägt. Ihr großer Meister hielt von diesem äußern Scheine und Bekenntnisse weit weniger als Viele von seinen neuen Schülern. Er zog die Thäter des Wortes den bloßen Hörern vor. Er erklärte, daß er nicht gesonnen sey, die Gerechten, sondern die Sünder zur Reue zu führen, worin denn seine bescheidene Ansicht lag, daß zu seiner Zeit sich Manche für so gut hielten, daß sie ihn ihrer Besserung wegen gar nicht zu hören brauchten. Heut zu Tage aber haben wir kaum ein Pfarrherrlein, das nicht jedem aus seiner Gemeinde als Pflicht zumuthete, unter seiner kleinen Amtsführung zu stehen und das nicht eine Unterlassung der Art für eine Beleidigung der Gottheit ausgäbe. Solchen wünsche ich mehr Demuth.

Wie muß man Bücher lesen?

Ich möchte Ihnen rathen, mit der Feder in der Hand zu lesen und in einem Büchelchen kurz anzumerken, was Sie Wissenswerthes oder Nützes